FRANZ MAIER
Beton- und Schotterwerk

Arbeitsanleitung zum Versetzen von Böschungssteinen

1.. Fundament erstellen

Bis zu einer Höhe von 50 cm (ohne Hangdruck oder wasserführenden Hängen) können Böschungssteine auf tragfähigen, frostsicheren und waagrechten Kiesbetten verlegt werden. Ansonsten muss ein Fundament mit einer mind. Betongüte von C12/15, bis Frosttiefe errichtet werden. Bei wasserführenden Hängen sollte im Fundament-Bereich eine Drainageleitung verlegt werden.

2.. Böschungssteine verlegen

Die unterste Lage der Böschungssteine sollte ca. 5 cm unter der Geländeoberkante verlegt werden. Bei der Verlegung auf einem Betonfundament sollte eine dünne Ausgleichsschicht zwischen Steinen und Fundament hergestellt werden und darauf die Steine aufgesetzt und eingewogen werden.

Besonderheit: Bei Mini-Böschungssteinen kann in der untersten Reihe eine Frontplatte verwendet werden, um das herausrieseln des Erdmaterials zu verhindern.

3.. Steine befüllen

Die Böschungssteine sind lagenweise während des Wandaufbaues mit Erdmaterial zu füllen und zu verdichten. Die Hinterfüllung der Wand soll ebenfalls lagenweise mit geeignetem wasserdurchlässigen Material erfolgen (Kant- oder Rundschotter bis Größtkorn 32 mm ohne Feinanteile) und gut verdichtet werden. Es muss darauf geachtet werden, dass das Oberflächenwasser welches sonst hinter der Wand versickert, von der Wand weggeleitet wird.

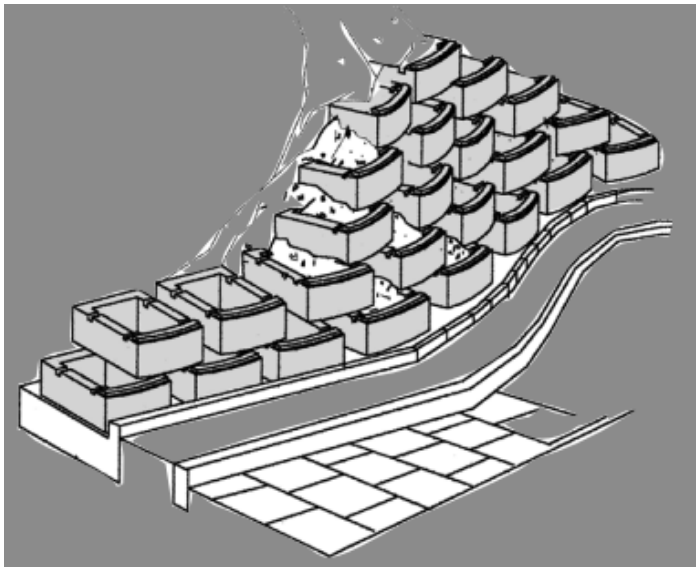
4.. Bogenförmiges Verlegen

Böschungssteine können in konkaver oder konvexer Bogenform verlegt werden.
Die Größe der Radien hängt von der Höhe und Wandneigung ab.

5.. Wandneigung

Die Wandneigung der Böschungssteine kann zwischen 35 Grad und 37 Grad betragen

6.. Wandhöhen

Die erreichbaren Wandhöhen sind abhängig von der Wandneigung, der Auflast, der Geländeneigung oberhalb der Wand und des Hanges hinter der Wand.

Bei normalen Verhältnissen können unsere Böschungssteine bis zu einer Wandhöhe von 180 cm verlegt werden. Darüber und bei Hängen die einen Hangdruck ausüben, muss ein Statiker oder befugter Baumeister hinzugezogen werden.